



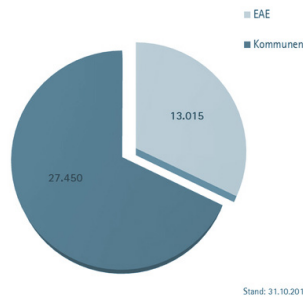
LIVING INTEGRATION

WOHNRAUMPROJEKT TUDRESDEN



40.465

Asylbewerber leben Ende Oktober 2015 in Sachsen. Davon waren 27.450 in den Kommunen und 13.015 in den Erstaufnahme-Einrichtungen (EAE) untergebracht.



Stand: 31.10.2015

KONZEPT

TU Dresden als Schirmherr

Anwerben von Immobilienbesitzern

Studenten und Geflüchtete als Praktikanten angestellt (ohne Vergütung)

Finanzierung mittels Spenden, Förderung, Finanzierung durch Bund und Freistaat, Ehrenamt von Planern, etc.

In unserer Landeshauptstadt Dresden sind bis zu 20.000 Wohnungen unbewohnt, gleichzeitig flüchten so viele Menschen nach Europa und Deutschland wie noch nie zuvor. Den vorhandenen Leerstand bewohnbar zu machen, ist eine lohnenswerte Investition für unsere Stadt. So kann günstiger Wohnraum geschaffen werden, um die steigende Nachfrage durch zuziehende Studenten und Asylsuchende zu decken.

Unter dem Integrationsaspekt kann diese Situation zum Vorteil für alle werden. Mit der Sanierung von leerstehenden Wohnungen durch engagierte Studenten und Geflüchtete wird gemeinsam Wohnraum für beide Interessensgruppen geschaffen. Dadurch werden das Zusammenleben und der kulturelle Austausch gefördert. Realisierbar wird diese Idee mit Hilfe von städtischer Förderung, privaten Investoren und ehrenamtlicher Arbeit.

Gerne würden wir die Technische Universität Dresden mit einbeziehen um öffentliche Präsenz in diesem umstrittenen Thema zu zeigen. Auch könnte die Universität dem Projekt Rückhalt und eine Basis, im rechtlichen und repräsentativen Sinne, geben.

Als nächsten Schritt wollen wir das Projekt der Stadt vorstellen. Daraufhin nehmen wir Kontakt zu Eigentümern auf, setzen uns mit Planungsbüros und Baufirmen in Verbindung und rufen unsere Kommilitonen und die Öffentlichkeit dazu auf, uns bei der Umsetzung zu unterstützen.

Ähnliche Initiativen haben die Universitäten Berlin, München, Wien und andere ergriffen, unter dem Titel „Home not Shelter“ wollen sie eine Willkommensarchitektur schaffen.

das Bauball-Team der Fakultät Bauingenieurwesen
der FSR der Fakultät Architektur